

Besuchen Sie meine Homepage: www.Krankenhaushasser.de

Dezember 2006 Agnes Karll Krankenhaus Laatzen

Ein 15jähriger Bekannter kommt mit Bauchschmerzen ins Krankenhaus.

Im Bericht steht:

DS rechter Unterbauch, keine AS, kein Loslassschmerz, keine Übelkeit oder Erbrechen, Stuhlgang und Miktion unauffällig. Psoaszeichen positiv

Aufgrund des klinischen Bildes wurde bei V.a. chron. Rez. eine laparoskopische Appendektomie durchgeführt. Intraoperativ stellte sich die Appendix mit retrocoecaler Lage und ohne Zeichen der akuten Entzündung dar.

Am ersten postoperativen Tag wurde der Patient mit abdominellen Beschwerden auffällig.

Bei sonographisch darstellbarer freier intraabdomineller Flüssigkeit wurde eine sofortige Relaparoskopie durchgeführt. Ursächlich zeigte sich eine Harnblasenverletzung im Bereich des suprapubischen Zuganges. Es erfolgte die konventionelle Harnblasenübernähtung und DK-Einlage für eine Woche.

Nach einer Woche konnte der Katheter entfernt werden. Die anschließende spontane Miktion erfolgte problemlos. Eine vor Entlassung durchgeführte Restharnsonographie zeigte eine komplette Entleerung der Harnblase. Somit konnten wir den Patienten mit trockenen reizlosen Wundverhältnissen in Ihre ambulante Weiterbehandlung entlassen.

Auf Deutsch:

Ausschließlich aufgrund der positiven Psoaszeichen = Schmerzen beim Anwinkeln des Beines und ohne weitere Untersuchungen wird der Blindarm entfernt. Während der Operation wird festgestellt, dass der Blinddarm nicht entzündet war.

Den ganzen restlichen Tag und die gesamte Nacht hat der Junge starke Schmerzen im Bauch – es wird gesagt, dass er sich nicht so anstellen soll.

Erst am nächsten Morgen wird endlich nachgesehen, was los ist: bei der Blinddarmoperation **wurde die Blase verletzt** – der gesamte Bauchraum ist voll Flüssigkeit.

In einer Notoperation wird der Junge aufgeschnitten und die Blase wieder zugenäht – er hat bis heute Schmerzen im Bereich dieser Operation – zusätzlich zu den ursprünglichen Bauchschmerzen. Die eigentliche Ursache der Bauchschmerzen wurde bis heute nicht abgeklärt.

Nach einer Beschwerde bei den (eigentlich) unabhängigen Sachverständigen vom Medizinischen Dienst der Krankenkassen wird ihm mitgeteilt, dass so eine Verletzung kein Fehler ist, sondern **schicksalhaft**

Besuchen Sie meine Homepage: www.Krankenhaushasser.de